

Erstmals nach Corona-Schock: Private Equity-Geschäftsklima wieder positiv

17. August 2021

Autor: Dr. Georg Metzger, Telefon 069 7431-9717, georg.metzger@kfw.de
 Pressekontakt: Wolfram Schweickhardt, 069 7431-1778, wolfram.schweickhardt@kfw.de

- Private Equity-Geschäftsklima zurück im positiven Bereich
- Geschäftserwartung zieht 1,5-mal so stark an wie Geschäftslage
- Klimaampeln bei allen Teilindikatoren auf „gelb“ oder „grün“ – Beurteilung der Bereitschaft zu Neuinvestitionen setzt neue Bestmarke

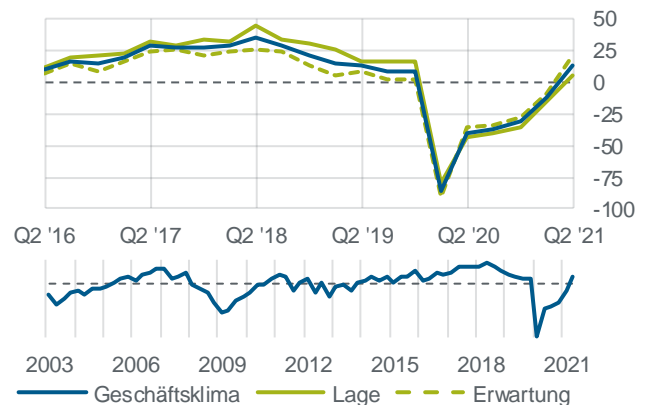
Private Equity-Geschäftsklima wieder über Durchschnitt

Die Entwicklung des Geschäftsklimas auf dem deutschen Private Equity-Markt hat seine positive Dynamik auch im 2. Quartal 2021 beibehalten und liegt erstmals nach dem Corona-Schock wieder über dem langjährigen Durchschnitt. Der Geschäftsklimaindikator des Spätphasensegments steigt um 25,7 Zähler auf 13,4 Saldenpunkte. Die Bewertung der Geschäftserwartungen zieht dabei um die Hälfte stärker an wie die der aktuellen Geschäftslage. Der Indikator für die aktuelle Geschäftslage legt um 20,7 Zähler auf 5,3 Saldenpunkte zu, der Indikator für die Geschäftserwartungen klettert um 30,7 Zähler auf 21,5 Saldenpunkte.

Klimakomponenten weit gehend positiv

Die Übersicht der Klimakomponenten des deutschen Private Equity-Markts zeigt ein seltenes Bild: Nicht eine Klimaampel steht auf „rot“. Lediglich das Bewertungsklima zeigt negative Werte, die (Un-) Zufriedenheit mit den Einstiegspreisen liegt aber noch im Normalbereich. Zweistellige Verbesserungen zeigen sich bei fünf Komponenten: dem Fundraising, der Investitionsbereitschaft, der Stärke des Dealflows, dem steuerlichen Rahmen sowie den Wertberichtigungen. Der Indikator für die Investitionsbereitschaft hat dabei eine neue Bestmarke gesetzt. Er toppt seinen bisherigen Bestwert von Anfang 2014 deutlich, sowohl was die aktuelle Lage angeht als auch bei den Erwartungen auf Sicht von 6 Monaten. Hier dürfte das mittlerweile wieder gute Fundraisingklima förderlich gewesen sein sowie die ebenfalls guten Werte für Qualität und Stärke des Dealflows. Die coronabedingte Unsicherheit bei mittelständischen Unternehmen scheint so weit geschwunden zu sein, dass deren Bereitschaft, Private Equity zu nehmen, wieder steigt und sich hierdurch interessante Investitionsmöglichkeiten ergeben. Die Besserung der wirtschaftlichen Lage der Mittelständler äußert sich auch im deutlich nachlassenden Wertberichtigungsdruck in den Portfolios. Kaum eine Veränderung zeigt sich insgesamt beim nach wie vor guten Exitklima. Ein Blick ins Detail der Exitmöglichkeiten zeigt allerdings, dass das IPO-Klima deutlich angezogen hat und den bisher zweithöchsten Wert erreicht. Tatsächlich zeigen sich im Börsenkalender ein sehr aktives erstes IPO-Halbjahr und eine gut gefüllte IPO-Pipeline.

Entwicklung Later Stage-Geschäftsklimaindikator



Quelle: KfW Research, BVK und DBVN.

Eckdaten Later Stage-Klimakomponenten

Werte in Saldenpunkten	Q2/21	Δ vs. Q1/21	Hoch	Tief
Geschäftsklima	+13,4	+25,7	+35,3	-85,2
Geschäftslage	+5,3	+20,7	+44,6	-80,4
Geschäftserwartung	+21,5	+30,7	+26,1	-90,0
Fundraising	+31,3	+20,1	+44,8	-69,7
Einstiegsbewertungen	-14,6	-0,8	+62,0	-32,8
Neuinvestitionen	+28,5	+12,1	+28,5	-75,8
Exitmöglichkeiten	+24,2	-1,2	+55,5	-87,7
Quantität Dealflow	+14,2	+10,0	+22,5	-28,4
Qualität Dealflow	+10,6	+4,6	+23,6	-24,1
Förderung	+29,4	+2,9	+32,7	-31,2
Steuerlicher Rahmen	+10,8	+20,6	+24,7	-39,0
Innovationen	+9,0	+8,5	+33,1	-46,5
Wertberichtigungen	+8,7	+19,9	+32,0	-54,0

Die Farbkodierung der Saldenwerte basieren auf der Historie des jeweiligen Indikators. Das schlechteste Wertedrittel ist „rot“, das mittlere Wertedrittel „gelb“ und das beste Wertedrittel „grün“ markiert. Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen konstruktionsbedingt möglich.

Quelle: KfW Research, BVK und DBVN.

Stimmen zur aktuellen Entwicklung

„Das Geschäftsklima auf dem deutschen Private Equity-Markt überspringt mit einem großen Satz seinen langjährigen Durchschnitt und ist nach vier Quartalen Corona-Blues zurück im positiven Bereich“, sagt Dr. Fritz Köhler-Geib, Chefvolkswirtin der KfW. „Eine große Rolle dürfte dabei die wieder anziehende Mittelstandskonjunktur spielen – dort stehen alle Zeichen auf Aufschwung. Mit der abnehmenden Unsicherheit bei den Mittelständlern wird auch die Investitionsgrundlage wieder fester.“

„Der Nebel der coronabedingten Unsicherheiten lichtet sich zusehends. Mittelständler und ihre Private Equity-Investoren blicken wieder zuversichtlicher in die Zukunft, was der starke Anstieg bei den Geschäftserwartungen unterstreicht“, sagt Ulrike Hinrichs, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des BVK. „Nachdem sich Beteiligungskapital seit Krisenbeginn als Stabilitätsanker erwiesen hat, wird es nun wieder stärker zum Wachstumsmotor und Innovationstreiber für die Unternehmen. Der Mittelstand setzt bei Wachstum und Nachfolge verstärkt auf Beteiligungskapital und eröffnet gleichzeitig neue attraktive Investitionschancen. Deshalb die guten Einschätzungen der Mittelstandsinvestoren hinsichtlich Dealflow-Quantität und Investitionsbereitschaft.“

Zur Konstruktion des German Private Equity Barometers

Das **German Private Equity Barometer** wird unter den Mitgliedern des Bundesverbands Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften, (seit dem 2. Quartal 2021) den Mitgliedsinvestoren des Deutsche Börse Venture Networks sowie weiteren Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Deutschland vierteljährlich erhoben. Berichtet wird das Marktklima auf dem deutschen Private Equity-Markt auf Basis der Einschätzungen von Beteiligungsgesellschaften mit einem Fokus auf reife, mittelständische Unternehmen. Alle Klimaindikatoren entsprechen dem Durchschnitt des Saldos der Lageeinschätzung (Anteil „gut“ minus Anteil „schlecht“) und des analog ermittelten Saldos der Erwartungen für die kommenden 6 Monate, bereinigt um die jeweiligen historischen Saldenmittelwerte. Positive Indikatorwerte stehen somit konstruktionsbedingt für ein überdurchschnittliches Klima, negative für ein unterdurchschnittliches Klima.

Der **Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK)** ist die Stimme und das Gesicht der Beteiligungsbranche in Deutschland. Der Verband setzt sich für bessere Rahmenbedingungen und einen leichteren Zugang zu Beteiligungskapital ein, damit noch mehr Unternehmen in Deutschland von Beteiligungskapital profitieren können. Der Verband vereint ca. 300 Mitglieder. Darunter befinden sich rund 200 Beteiligungsgesellschaften und Investoren sowie rund 100 Beratungsgesellschaften und Dienstleister der Branche.

Das **Deutsche Börse Venture Network (DBVN)** wurde 2015 gegründet und ist mittlerweile das größte Netzwerk für Wachstumsfinanzierung und „Capital Market Readiness“ in Europa. Der Fokus liegt neben einem effizienten Kapitalzugang auf einem umfangreichen Netzwerk- und Trainingsangebot. Aus dem >200 Wachstumsunternehmen und >460 Investoren umfassenden Netzwerk sind bereits zehn Börsengänge und zahlreiche Trade Sales hervorgegangen.



Bundesverband Deutscher
Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V.

Deutsche Börse
Venture Network